

* Dieses Familien-ABC benutzt Leichte Sprache.
Wir haben es mit einer Maschine übersetzt.
Die Maschine benutzt Künstliche Intelligenz.
Sie kennt die Regeln von der Leichten Sprache.
Aber wir haben keine Prüfgruppe.
Es kann sein, dass Sie manche Dinge im Text nicht verstehen.
Wenn Sie etwas nicht verstehen, ist das okay.
Sie können dann hier Fragen stellen:
redaktion@froebel-gruppe.de

Fröbel- Familien ABC in Leichter Sprache*

Inhalt

A

Aufnahmegespräch 5

B

Baden 5

Beteiligung und Beschwerden 5

Betreuungsvertrag 7

Bezugsfachkraft 7

Bibliotheken und Bücherboxen 8

Bildungs- und
Erziehungspartnerschaft 8

Bildungs- und Teilhabepaket 8

Bilinguale Angebote,
Mehrsprachigkeit
und Familiensprachen 9

Bringen und Abholen 9

Abhol-Personen 9

An- und Abmeldung 10

An- und Abwesenheiten 10

D

(Digitale) Medien 11

Dokumentation 11

E

Eingewöhnung 12

Ehrenamtliches Engagement 12

Entwicklungsgespräch 13

Elternabend 13

Elternakademie 14

Erziehungs- und Familienberatung 14

Essen 15

F

Fachberatung 15

Familienbefragung 16

Familienzentren 16

Ferien 16

Fördermitgliedschaft 17

Fotos 17

Friedrich Fröbel 17

G

Geburtstage	18
Geschenke	18
Gesundheit und Krankheit	19
Allergien	19
Erhöhte Temperatur und Fieber ..	20
Durchfall und Erbrechen	20
Kopfläuse	21
Infektions-Krankheiten	21
Impfberatung	22
Medikamente	22
Grundschule	23

H

Hausordnung	23
Hospitation	23

I

Inklusion/Diversität	24
----------------------------	----

K

Kinderrechte	24
Kinderschutz	25
Kita-Sozialarbeit	26
Kleidung	26
Kommunikation	27
Newsletter	28
Infos vom Träger	28

L

Leitbild	29N
Nachhaltigkeit	29

P

Pädagogik	30
-----------------	----

Q

Qualität und Qualitätsentwicklung ..	31
Interne Evaluation	31
Externe Evaluation	31

S

Schlafen und Ruhen	32
Schließtage	32
Sexualpädagogisches Konzept	33
Sonnenschutz	34
Spiel	
Sprachbildung	34

U

Unfälle	35
---------------	----

V

Versicherung	36
Vorlesen	36
Meine Fragen und Notizen	38
Impressum	39

Herzlich willkommen bei Fröbel!

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind bei uns zu haben.

Das Familien-ABC ist eine Information für die Eltern.

Es soll die wichtigsten Fragen beantworten.

Die Leitung der Kita kann Ihnen auch alle Fragen beantworten.

Bei Fröbel gibt es viele Kitas. Auf unserer Internet-Seite steht alles über die Kitas: www.froebel-gruppe.de.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine schöne Zeit bei Fröbel.

Hinweis:

In unserem Familien-ABC verwenden wir immer die weibliche Form.

Zum Beispiel sagen wir „Erzieherinnen“.

Das macht das Lesen einfacher.

Aber alle Menschen sind gemeint.

Das heißt: Männer, Frauen und Menschen, die sich nicht als Mann oder Frau fühlen.



A

Aufnahmegespräch

Das *Aufnahme-Gespräch* ist wichtig für die Zusammenarbeit mit der Kita.
Sie sprechen mit den Erzieherinnen und der Leitung.
Sie lernen die Erzieherinnen und die Kita kennen.
Sie können Fragen stellen.
Und wichtige Informationen erzählen.

In dem Gespräch reden Sie über Ihr Kind.
Sie besprechen:

- was Ihr Kind mag
- was Ihr Kind nicht mag
- was Ihr Kind in der Kita lernt
- wie der Tag in der Kita ist
- wie lange Ihr Kind in der Kita ist
- wann die Eingewöhnung ist.

B

Baden

In der Kita gibt es keine Planschbecken.
Diese können gefährlich sein.
Im Sommer gibt es Wasserspiele.
So können die Kinder draußen mit Wasser spielen.
Bitte geben Sie Ihrem Kind dann Badesachen und ein Handtuch mit.

Beteiligung und Beschwerden

Beteiligung und Beschwerden der Kinder

Kinder haben Rechte.
Kinder haben eine Meinung.
Kinder dürfen sich beschweren.
Und Erwachsene müssen den Kindern zuhören.
Die Kitas bei Fröbel bieten den Kindern die Möglichkeiten:

- sich zu beteiligen
- sich zu beschweren.

Beteiligung und Beschwerden von Eltern

Haben Sie ein Problem in der Kita?

Dann können Sie mit den Erzieherinnen reden.

Können die Erzieherinnen das Problem nicht lösen?

Dann können Sie mit der Leitung von der Kita sprechen.

Die Leitung kümmert sich um alle Probleme in der Kita.

Kann das Problem in der Kita nicht gelöst werden?

Dann helfen die Geschäftsleitung und die Fachberatung von der Kita.

Die Geschäftsleitung und die Fachberatung

kümmern sich um mehrere Kitas in Ihrer Stadt.

Compliance-Verstoß melden

Für die Mitarbeiterinnen von Fröbel gibt es Regeln.

Die Regeln stehen in den Compliance-Richtlinien von Fröbel.

Die Richtlinien finden Sie auf der Internet-Seite:

www.froebel-gruppe.de/service/compliance

Alle Mitarbeiterinnen müssen sich an die Regeln halten.

Manchmal brechen Mitarbeiterinnen die Regeln.

Dann können Sie uns dies im Meldekanal für Hinweise sagen.

Den Meldekanal finden Sie auf der Internet-Seite:

www.whistleblowersoftware.com/secure/Meldeportal_FRÖBEL

Sie bekommen keinen Ärger.

Sie müssen Ihren Namen nicht sagen.

Alle Hinweise werden überprüft.

Eltern-Vertretung

Jedes Jahr im Sommer beginnt ein neues Kinder-Garten-Jahr.

Dann wählen die Eltern eine Eltern-Vertretung.

Die Eltern-Vertretung ist eine Gruppe von Eltern.

Die Eltern-Vertretung spricht oft mit der Leitung.

Die Eltern-Vertretung und die Leitung sprechen über Verbesserungen in der Kita.

Dann reden sie über verschiedene Sachen.

Zum Beispiel:

- Wie läuft die Arbeit in der Kita?
- Gibt es neue Erzieherinnen in der Kita?
- Gibt es andere wichtige Sachen in der Kita?

- Geht es den Eltern und Kindern gut?

Die Gruppe hat mehrere Namen:

- Eltern-Ausschuss
- Eltern-Beirat
- Vertretung der Familien.

Betreuungsvertrag

Sie wollen Ihr Kind in der Kita anmelden?

Dann müssen Sie einen Vertrag mit Fröbel machen.

Dieser Vertrag heißt *Betreuungs-Vertrag*.

In dem Vertrag steht:

- wann Ihr Kind in die Kita kommt
- wie lange Ihr Kind insgesamt in der Kita bleibt
- wie lange Ihr Kind jeden Tag in der Kita bleibt
- die Regeln in der Kita
- die Kosten für den Besuch von Ihrem Kind in der Kita
- wichtige Informationen aus der Kita.

Bezugsfachkraft

Jedes Kind hat eine *Bezugs-Fachkraft*.

Die Bezugs-Fachkraft ist eine Erzieherin oder ein Erzieher.

Die Bezugs-Fachkraft kümmert sich um Ihr Kind.

Sie hilft Ihrem Kind bei der Eingewöhnung.

Sie hilft Ihrem Kind in der Kita.

Sie können mit der Bezugs-Fachkraft reden:

- über Probleme in der Kita
- über Probleme in der Familie
- über die Entwicklung von Ihrem Kind
- über den Alltag von Ihrem Kind
- über die Gesundheit von Ihrem Kind
- über andere wichtige Informationen zu Ihrem Kind.



Bibliotheken und Bücherboxen

In vielen Kitas bei Fröbel können Kinder Bücher ausleihen.
Die Kinder können die Bücher mit nach Hause nehmen.
Die meisten Kitas haben eine eigene Bücherei.

Viele Kitas haben auch eine Bücher-Box auf dem Gelände.
In der Bücher-Box gibt es Bücher in verschiedenen Sprachen.
Fragen Sie in Ihrer Kita nach den Büchern.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Wir wollen Ihr Kind gut betreuen und fördern.
Dafür ist eine Zusammenarbeit mit Ihnen wichtig.
Erzählen Sie uns etwas zu Ihrem Kind.

Dann wissen wir:

- was Ihr Kind braucht
- was Ihr Kind gerne macht
- wie es Ihrem Kind geht
- was Ihrem Kind wichtig ist
- wenn etwas zu Hause anders ist.

Dann können wir besser für Ihr Kind sorgen.



Wir sagen Ihnen wichtige Informationen zu Ihrem Kind und der Kita.

Zum Beispiel:

- in Briefen und E-Mails
- auf Plakaten in der Kita
- bei einem Elternabend in der Kita
- in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen.

Bildungs- und Teilhabepaket

Sie brauchen Geld für die Ausstattung und Freizeit Ihres Kindes?

Dann können Sie einen Antrag auf das Bildungs- und Teilhabe-Paket (BUT) stellen.

Dann bekommen Sie:

- Geld für einen Ausflug mit der Kita oder Schule
- Geld für das Mittagessen in der Kita oder Schule.

Alle Infos finden Sie auf dieser Internet-Seite:

www.familienportal.de/familienportal/familienleistungen/bildung-und-teilhabe

Bilinguale Angebote, Mehrsprachigkeit und Familiensprachen

In den Kitas von Fröbel sprechen die Kinder viele Sprachen.
Die Erzieherinnen sprechen auch viele Sprachen.
Manchmal sprechen die Erzieherinnen Ihre Sprache.

Sie und Ihr Kind sollen alles verstehen können.

Deshalb gibt es:

- Bücher in verschiedenen Sprachen
- Briefe in verschiedenen Sprachen

Angebote zum Basteln oder Turnen in verschiedenen Sprachen.

Dann können Sie und Ihr Kind gut mitmachen.

In einigen Kitas von Fröbel gibt es ein besonderes Angebot.

In diesen Kitas lernen die Kinder eine zweite Sprache.

Dort gibt es Erzieherinnen mit deutscher Muttersprache.

Und Erzieherinnen mit einer anderen Sprache.

Die Erzieherinnen sprechen mit den Kindern in beiden Sprachen.

Sie lesen den Kindern auch Bücher in beiden Sprachen vor.

Sie können mit den Kindern in Ihrer Sprache sprechen.

Sie als Eltern können in unseren Kitas helfen und in Ihrer Sprache:

- Bücher vorlesen
- Basteln
- Turnen.

Bringen und Abholen

Abhol-Personen

Sie können Ihr Kind nicht selber abholen?

Dann kann auch eine andere Person Ihr Kind abholen.

Das müssen Sie der Kita in einem Brief schreiben.

In dem Brief steht:

- der Name der Person, die Ihr Kind abholt
- der Name von Ihrem Kind

- die Erlaubnis für die Person, die das Kind abholen soll
- der Tag für die Erlaubnis oder eine Erlaubnis für die ganze Kita-Zeit
- Ihre Unterschrift.

Den Brief müssen Sie morgens am Tag der Erlaubnis abgeben.

Kommt die Person zum Abholen?

Dann muss die Person in der Kita ihren Namen sagen.

Die Person braucht dafür einen Ausweis.

An- und Abmeldung

Bringen Sie Ihr Kind zur Kita oder holen es in der Kita ab?

Dann müssen Sie Ihr Kind bei einer Erzieherin oder einem Erzieher anmelden oder abmelden.

In manchen Kitas gibt es dafür *Terminals*.

Terminals sind eine Art Computer.

Die Leitung erklärt auch, wie das funktioniert.

Bitte schließen Sie immer die Türen und Tore richtig zu.

Achten Sie auch darauf: Fremde Personen dürfen nicht in die Kita kommen.

Nur Erzieherinnen und Eltern von den Kindern dürfen in die Kita.

Beim Bringen und Abholen sollen Sie Ihr Handy nicht benutzen.

Konzentrieren Sie sich auf Ihr Kind.

An- und Abwesenheiten

Kommt Ihr Kind an einem Tag nicht in die Kita?

Oder kommt Ihr Kind an mehreren Tagen nicht in die Kita?

Zum Beispiel:

- weil Sie in den Urlaub fahren
- weil Ihr Kind krank ist.

Dann müssen Sie das der Leitung sagen.

Sie können der Leitung auch einen Brief oder eine E-Mail schreiben.

Vielleicht gibt es in der Kita das Programm *KigaRoo*.

Dann können Sie die Leitung über *KigaRoo* informieren.

Die Leitung informiert Sie über *KigaRoo*.

Die Leitung erklärt auch, wie es funktioniert.

D

(Digitale) Medien

In unseren Kitas verwenden wir verschiedene Dinge zum Spielen und Lernen. Diese Dinge nennen wir Medien.

Mit Medien meinen wir Sachen wie Bücher, Mikroskope, Kameras, Tablets und Lernspiele.

Wir möchten den Kindern sagen:

- Man kann mit diesen Sachen spielen.
- Man kann mit diesen Sachen lernen.
- Man kann diese Sachen gut benutzen.

Die Kinder können selbst wählen:

- welche Sachen sie benutzen wollen
- welche Sachen sie nicht benutzen wollen.

Wir zeigen den Kindern zum Beispiel:

- Bücher zum Lesen
- Mikroskope zum Schauen von kleinen Dingen
- Kameras zum Fotos machen
- Tablets zum Spielen und Lernen
- Lernspiele auf dem Tablet.



Dokumentation

Die Erzieherinnen beobachten die Entwicklung von Ihrem Kind.

Das schreiben Sie in einem *Portfolio* auf.

Dort steht:

- was Ihr Kind in der Kita lernt
- was Ihr Kind in der Kita erlebt
- was Ihr Kind interessiert.

In dem Portfolio sind auch Fotos und Bilder von Ihrem Kind.

In einigen Kitas werden die *Portfolios* mit dem Programm *KITALINO* erstellt.

Die Leitung informiert Sie über *KITALINO*.

Die Leitung erklärt auch die Funktion.

In den *Portfolios* gibt es auch Fotos, Bilder und Texte.
Und Sprachaufnahmen und Videos.

Sie können das *Portfolio* von Ihrem Kind angucken.
Sie können auch an dem *Portfolio* arbeiten.
Fragen Sie dazu die Leitung oder die Erzieherinnen.

E

Eingewöhnung

Wenn ihr Kind neu in die Kita kommt,
dann muss sich Ihr Kind an die Kita gewöhnen.
Das ist wichtig für Ihr Kind.
Und für die Beziehung zwischen Ihrem Kind und den Erzieherinnen.
Ihr Kind kann in Ruhe die neuen Räume und die anderen Kinder kennenlernen.
Das nennt man *Eingewöhnung*.

Die *Eingewöhnung* dauert mindestens zwei Wochen.
Aber es kann auch länger dauern.
Das ist bei jedem Kind anders.

Sie können bei der *Eingewöhnung* dabei sein.
Oder eine andere Person aus der Familie ist bei der *Eingewöhnung* dabei.
Planen Sie genug Zeit für die *Eingewöhnung* ein.

Ehrenamtliches Engagement

Alle Familien können in der Kita mitmachen.

Zum Beispiel:

- Mütter und Väter
- Omas und Opas
- Tanten und Onkel
- Große Geschwister.

Sie können mit den Kindern zum Beispiel:

- Ausflüge machen
- Bücher lesen
- Projekte machen
- Feste feiern.



Das Mitmachen von Familien-Mitgliedern ist gut für die Kinder.
Dann lernen die Kinder viel Neues.
Und die Familien-Mitglieder lernen auch viel Neues.

Haben Sie Ideen oder Lust mitzumachen?

Dann sagen Sie das der Leitung.

Auf der Internet-Seite sind mehr Infos:

www.froebel-gruppe.de/ehrenamt.

Entwicklungsgespräch

Einmal im Jahr haben Sie ein Gespräch mit der Erzieherin.

Das Gespräch heißt *Entwicklungs-Gespräch*.

Die Erzieherin sagt Ihnen dann:

- wie Ihr Kind sich entwickelt
- wie Ihr Kind in der Kita ist
- was ihr Kind in der Kita macht.

Das Gespräch ist in der Kita.

Vielleicht wollen Sie auch mal einen Tag in der Kita dabei sein.

Dann fragen Sie die Leitung.

Elternabend

Eine gute Zusammenarbeit mit der Kita ist wichtig.

Dann kann das Kind gut lernen.

Sie informieren sich gegenseitig gut.

Zum Beispiel:

- bei Elternabenden
- bei Gesprächen mit den Erzieherinnen.

Bei Elternabenden reden wir über das ganze Jahr.

Und wir reden über pädagogische Themen.

Pädagogische Themen sind Dinge, die man lernen kann.

Manchmal gibt es Elternabende für kleine Gruppen.

Manchmal gibt es Elternabende für die ganze Kita.

Elternakademie

Die *Eltern-Akademie* ist ein digitales Angebot für Eltern.

Die Eltern können sich im Internet anmelden.

Es können alle Eltern teilnehmen.

Eine Expertin gibt Infos zu verschiedenen Themen.

Die Expertin weiß viel über Kinder.

Die Eltern können auch Fragen stellen.

Zum Beispiel:

- Wie kann ich mich gut um mein Kind kümmern?
- Warum verhält sich mein Kind manchmal so?

Die Expertin erklärt es den Eltern.

Mehr Infos stehen auf der Internet-Seite:

www.froebel-gruppe.de/elternakademie.

Erziehungs- und Familienberatung

Sie haben Fragen zur Erziehung?

Oder Sie haben Probleme in der Familie?

Oder Sie haben Probleme mit Ihrem Mann oder Ihrer Frau?

Dann können Sie sich beraten lassen.

Die Beratung ist kostenlos.

Die Beraterinnen sagen niemandem etwas.

Sie müssen Ihren Namen nicht sagen.

Es gibt verschiedene *Beratungs-Stellen*.

Fröbel hat eine eigene *Beratungs-Stelle*.

Die Infos dazu stehen auf der Internet-Seite: **www.froebel-gruppe.de/fuer-familien/erziehungs-und-familienberatung**

Es gibt noch andere *Beratungs-Stellen*.

Die Adressen finden Sie im Internet.

Suchen Sie nach: Erziehungs- und Familienberatung.

Oder fragen Sie bei der *Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V.* nach.

Die Internet-Seite ist: **www.bke-beratung.de**

Essen

Ihr Kind soll gesund aufwachsen.

Dafür ist gesundes Essen wichtig.

Darauf achtet die Kita.

Deshalb gibt es in der Kita bestimmte Regeln für das Essen und Trinken.

Die Regeln sind von der *Deutschen Gesellschaft für Ernährung*.

Die kurze Form ist: DGE.

In der Kita gibt es verschiedene Mahlzeiten.

Zum Beispiel:

- Frühstück
- Mittagessen
- Snack

Die Kinder dürfen beim Essen machen mithelfen.

Sie sollen sich dabei gut fühlen.

Und sie können miteinander reden.

Hat Ihr Kind besondere Ess-Gewohnheiten?

Zum Beispiel:

- wegen der Religion
- wegen der Kultur
- wegen Allergien.

Dann sagen Sie das den Erzieherinnen.

Wollen Sie mal bei einem Essen in der Kita dabei sein?

Dann fragen Sie die Leitung von der Kita.



F

Fachberatung

Es gibt Fach-Beratungen.

Das sind Personen, die sehr viel über Kitas wissen.

Die Fach-Beratungen helfen den Kitas.

Die Fach-Beratungen beraten die Kitas:

- Wie können die Erzieherinnen besser arbeiten?
- Wie können die Erzieherinnen den Kindern und Eltern gut helfen?

So kann die Arbeit immer besser werden.

Familienbefragung

Wir wollen die Arbeit in den Kitas gut machen.

Deshalb fragen wir die Eltern immer wieder: Wie finden Sie unsere Kitas?

Die Leitung sagt Ihnen Bescheid, wenn es wieder eine Umfrage gibt.

Sie können immer mit uns reden und sagen:

- was wir besser machen können
- was Ihnen gut gefällt.

Sie können uns das persönlich oder über den Eltern-Beirat sagen.

Familienzentren

Manche Kitas von Fröbel sind Familien-Zentren.

Familien-Zentren sind besondere Kitas.

In den Familien-Zentren können sich Familien treffen.

Es gibt Beratung und Angebote.

Zum Beispiel:

- Eltern und Kinder können zusammen Sport machen
- Eltern können sich treffen
- Eltern können sich beraten lassen.

Auch Menschen aus dem Stadt-Teil können Beratung bekommen.

Ferien

Kinder wollen viel mit anderen Kindern erleben.

Deshalb ist es gut für Ihr Kind:

- wenn es in einer Kita ist
- wenn es viele andere Kinder sieht und mit ihnen spielen kann.

Aber Kinder brauchen auch Pausen.

Und Kinder brauchen Zeit mit ihrer Familie.

Dann sind sie glücklich.

Kommt Ihr Kind einen oder mehrere Tage nicht in die Kita?

Zum Beispiel:

- wenn Sie etwas unternehmen wollen
- wenn Sie in den Urlaub fahren.

Dann sagen Sie der Leitung oder den Erzieherinnen bitte Bescheid.

Fördermitgliedschaft

Wir wollen in unseren Kitas viel für die Kinder tun.
Dafür gibt es tolle Projekte und besondere Angebote.
Manchmal brauchen wir dafür auch Geld.
Sie können uns mit einer *Förder-Mitgliedschaft* helfen.
Sie zahlen dann 10 Euro im Monat an Fröbel. Sie können auch mehr bezahlen.
Dann können wir den Kindern noch mehr Angebote machen.
Zum Beispiel mit Künstlerinnen oder Musikerinnen.
Alle Familien-Mitglieder oder Firmen können Förder-Mitglied werden.

Fotos

Fotos sind wichtig für die Arbeit mit den Kindern.

Fotos zeigen:

- was die Kinder lernen
- wie sich die Kinder entwickeln.

Wir machen Fotos von den Kindern.

Wir dürfen die Fotos nur benutzen:

- wenn Sie uns das erlauben
- wenn wir das Gesetz einhalten.

Sie können uns sagen:

- Die Kita darf Fotos von meinem Kind machen.
- Die Kita darf **keine** Fotos von meinem Kind machen.

Sie können uns auch immer wieder sagen:

- Jetzt darf die Kita wieder Fotos von meinem Kind machen.
- Jetzt darf die Kita **keine** Fotos von meinem Kind machen.

Sie dürfen von anderen Kindern **keine** Fotos machen.

Friedrich Fröbel

Friedrich Wilhelm August Fröbel war ein deutscher Pädagoge.

Er hat den Kinder-Garten erfunden.

Er hat gesagt: Kinder dürfen viel lernen. Und sie sollen viel spielen.

Deshalb brauchen sie einen besonderen Ort wie den Kinder-Garten.



Friedrich Fröbel ist schon lange tot.
Wir finden die Ideen von Friedrich Fröbel gut.
Deshalb arbeiten wir danach.
Und wir entwickeln die Ideen von Friedrich Fröbel weiter.

G

Geburtstage

Wir feiern die Geburtstage von den Kindern in der Kita.
Fragen Sie deshalb die Erzieherinnen:

- was Sie für den Geburtstag mitbringen können
- wie der Tag in der Kita gefeiert wird.

Bitte denken Sie alle Kinder.
Vielleicht hat ein Kind eine Allergie.
Dann darf das Kind nicht alles essen.
Dann müssen Sie besondere Sachen mitbringen.

Bitte denken Sie auch an die *Kühl-Kette*.
Die *Kühl-Kette* ist wichtig für bestimmte Sachen.
Zum Beispiel für Eis und für Fleisch.
Diese Lebensmittel müssen **immer** gekühlt werden.
Im Essen dürfen keine rohen Eier sein.



Geschenke

Sie wollen den Erzieherinnen eine Freude machen?
Dann können Sie den Erzieherinnen ein Geschenk machen.
Bitte denken Sie daran:
Ein Geschenk darf nicht mehr als 10 Euro kosten.
Machen mehrere Familien zusammen ein Geschenk?
Dann darf das Geschenk nicht mehr als 50 Euro kosten.
Bevor wir auf Ihr Kind aufpassen, dürfen wir keine Geschenke von Ihnen nehmen.

Gesundheit und Krankheit

Vor dem ersten Tag in der Kita

Sie wollen Ihr Kind in die Kita bringen.

Ihr Kind braucht dafür eine *ärztliche Bescheinigung*.¹

Die Kinder-Ärztin schreibt einen Brief.

In dem Brief steht: „Das Kind ist gesund und darf in die Kita gehen.“

Die Leitung braucht den Brief.

Allergien

Ihr Kind hat eine Allergie Oder Ihr Kind verträgt etwas nicht?

Dann sagen Sie es der Erzieherin in der Kita.

Bitte füllen Sie eine Anlage im *Betreuungs-Vertrag* aus.

Die Anlage heißt: Medikamente.

Die Erzieherin kann Ihnen beim Ausfüllen helfen.

Ihr Kind bekommt in der Kita Essen.

Die Kita muss das Essen richtig machen.

Dafür braucht die Kita einen Brief von der Kinder-Ärztin.

In dem Brief muss die Kinder-Ärztin schreiben:

- was Ihr Kind nicht essen darf
- was Ihr Kind nicht gut verträgt.

Krankheiten

Hat Ihr Kind eine ansteckende Krankheit oder Fieber?

Dann darf Ihr Kind nicht in die Kita.

Das steht so im Gesetz.

Die Erzieherinnen dürfen das kranke Kind nicht in die Kita lassen.

Wird Ihr Kind in der Kita krank?

Dann rufen die Erzieherinnen Sie an.

Und Sie müssen Ihr Kind sofort abholen.

1 In NRW und Sachsen reicht das gelbe U-Heft.

Wird Ihr Kind in der Kita *sehr* krank?

Dann rufen die Erzieherinnen eine Ärztin.
Die Ärztin kümmert sich um Ihr Kind.
Die Erzieherinnen rufen dann sofort bei Ihnen an.

Das ist wichtig für uns:

Bitte füllen Sie eine Anlage im *Betreuungs-Vertrag* aus.
Die Anlage heißt: Benachrichtigung im Krankheitsfall.
Die Erzieherinnen können Ihnen beim Ausfüllen helfen.

Sagen Sie der Erzieherin, welche Impfungen Ihr Kind hat.
Sagen Sie der Erzieherin auch, welche Medikamente Ihr Kind bekommt.

Hinweise zu häufigen Krankheiten

Erhöhte Temperatur und Fieber

Ihr Kind hat *Fieber*.
Das heißt: Die Körper-Temperatur ist über 38 Grad.
Dann darf Ihr Kind **nicht** in die Kita kommen.
Ihr Kind muss mindestens zwei ganze Tage zu Hause bleiben.
Ihr Kind hat zwei ganze Tage kein Fieber.
Dann darf Ihr Kind wieder in die Kita kommen.

Ihr Kind hat *erhöhte Temperatur*.
Das heißt: Die Körper-Temperatur ist höher als 37,5 Grad.
Aber weniger als 38 Grad.
Fühlt sich Ihr Kind trotzdem gut?
Dann kann Ihr Kind in die Kita kommen.

Durchfall und Erbrechen

Ihr Kind hat Durchfall oder Erbrechen?
Dann rufen die Erzieherinnen Sie an.
Sie müssen Ihr Kind sofort abholen.
Dann muss Ihr Kind einen ganzen Tag zu Hause bleiben.
Hat Ihr Kind einen ganzen Tag keinen Durchfall oder kein Erbrechen mehr?
Dann kann Ihr Kind wieder in die Kita gehen.

Hat Ihr Kind mehrmals Durchfall oder Erbrechen?
Dann muss es zwei ganze Tage gesund sein.
Danach kann es wieder in die Kita gehen.

Haben mehrere Kinder aus der Kita Durchfall oder Erbrechen?
Dann dürfen die Kinder drei ganze Tage nicht in die Kita.

Kopfläuse

Kopfläuse sind kleine Tiere.
Sie leben auf den Köpfen der Kinder.

Hat Ihr Kind Kopfläuse?
Dann müssen Sie Ihr Kind sofort aus der Kita abholen.
Kaufen Sie in der Apotheke ein Shampoo gegen Kopfläuse.
Waschen Sie Ihrem Kind damit den Kopf.
Auch alle anderen Personen in der Familie müssen sich
mit dem Shampoo den Kopf waschen.

Hat Ihr Kind **keine** Kopfläuse mehr?
Dann kann es wieder in die Kita kommen.

Sehen Sie Kopfläuse bei Ihrem Kind?
Dann sagen Sie das der Erzieherin.
Die Erzieherinnen müssen alle Familien informieren.
Die Kita sagt nicht den Namen von Ihrem Kind.

Infektions-Krankheiten

Infektions-Krankheiten sind ansteckende Krankheiten.
Hat Ihr Kind eine *Infektions-Krankheit*?
Dann darf Ihr Kind **nicht** in die Kita kommen.

Diese Krankheiten müssen Sie beim Gesundheits-Amt melden.
Das sagt das Gesetz.
Das Gesundheits-Amt kümmert sich um die Infektions-Krankheiten.
Das Gesundheits-Amt sagt Ihnen, was Sie machen müssen.

Hat Ihr Kind **keine** *Infektions-Krankheit* mehr?
Dann braucht die Kita einen Brief von der Kinder-Ärztin.
Die Ärztin schreibt: „Das Kind ist wieder gesund.“

Impfberatung

Wenn Sie Ihr Kind in die Kita bringen wollen:

Dann müssen Sie vorher einer Kinder-Ärztin gehen.

Die Ärztin gibt eine Beratung zu Impfungen.

Die Ärztin untersucht Ihr Kind und prüft:

- welche Impfungen Ihr Kind hat.
- welche Impfungen Ihr Kind noch **nicht** hat.

Das muss Die Ärztin in einen Brief schreiben.

Den Brief müssen Sie der Kita geben.

Ist ein anderes Kind in der Kita krank?

Und Ihr Kind ist nicht gegen diese Krankheit geimpft?

Dann darf das Gesundheitsamt Ihr Kind aus der Kita nehmen.

Ihr Kind **muss** gegen Masern geimpft sein.

Sonst darf Ihr Kind nicht in die Kita gehen.

Seit März 2020 gibt es ein neues Gesetz.

Das Gesetz heißt: *Masern-Schutz-Gesetz*.

Das *Masern-Schutz-Gesetz* ist eine Änderung vom *Infektions-Schutz-Gesetz*.

Medikamente

Die Erzieherinnen in der Kita dürfen den Kindern keine Medikamente geben.

Die Erzieherinnen dürfen den Kindern dann Medikamente geben:

- wenn ein Arzt das sagt
- wenn das Kind eine chronische Krankheit hat
- wenn das Kind immer wieder Medikamente braucht
- wenn das Kind eine Allergie hat.

Sie müssen der Kita einen Brief schreiben.

In dem Brief steht: „Die Erzieherinnen dürfen Ihrem Kind die Medikamente geben.“

Dann können die Erzieherinnen Ihrem Kind die Medikamente geben.

Ihr Kind hat eine *chronische Krankheit*?

Das heißt: Ihr Kind ist immer krank.

Dann müssen Sie mit der Leitung reden.

Sie besprechen gemeinsam:

- Wie kann Ihr Kind in der Kita gut betreut werden?
- Wann braucht Ihr Kind vielleicht Hilfe zu Hause?

Grundschule

Geht Ihr Kind bald in die Schule?
Dann bereiten wir Ihr Kind gut darauf vor.
Wir arbeiten mit Ihrem Kind zusammen.
Wir machen viele Sachen mit Ihrem Kind.
Damit Ihr Kind gut in die Schule kommt.
Wir sprechen mit Ihnen über die Einschulung.
Wir helfen Ihnen dabei, Ihr Kind gut zu unterstützen.



Die Kitas arbeiten mit der Grundschule zusammen.
Das ist wichtig für den Übergang.
So lernen die Kinder:

- was sie in der Grundschule machen
- welche Regeln es in der Schule gibt.

Die Erzieherinnen besuchen mit den Kindern Schulen in der Nähe.
Die Erzieherinnen schauen mit den Kindern, wie die Schule funktioniert.

H

Hausordnung

In der Kita gibt es Regeln.
Die Regeln heißen: Haus-Ordnung.
Alle Kinder müssen sich an die Regeln halten.
Alle Erzieherinnen und Eltern müssen sich an die Regeln halten.
Darauf achtet die Leitung.

Die Haus-Ordnung ist eine Anlage in dem *Betreuungs-Vertrag*.
Der *Betreuungs-Vertrag* regelt die Betreuung von Ihrem Kind.

Hospitation

Sie wollen einen Tag lang in der Kita von Ihrem Kind sein?
Das ist möglich.
Dann können Sie sehen:

- wie die Erzieherinnen arbeiten
- wie Ihr Kind mit anderen Kindern spielt

- was Ihr Kind in der Kita macht.

Danach reden Sie mit der Leitung von der Kita.
Oder Sie reden mit der Erzieherin.



Inklusion/Diversität

Alle Familien sind bei Fröbel willkommen.
Wir helfen allen Familien gerne.
Die Kitas passen auf alle Kinder auf.
Auch auf Kinder, die besondere Hilfe brauchen.
Das regelt ein Gesetz. Das heißt: *Bundes-Teilhabe-Gesetz*.

Sie haben ein Kind mit besonderen Bedürfnissen.
Sie können Hilfe für Ihr Kind bekommen.
Aber zuerst müssen Sie einen Antrag schreiben.
Ein Antrag ist ein Brief an eine Behörde.
In dem Brief schreiben Sie, dass Ihr Kind Hilfe braucht.

Wir helfen Ihnen beim Schreiben des Antrags.

Wir wollen wissen: Was brauchen Sie und Ihre Familie?

Dann können wir Ihnen:

- die richtige Hilfe geben
- den richtigen Antrag schreiben.

Fragen Sie Ihre Leitung oder die Erzieherinnen.



Kinderrechte

Kinder haben Rechte.
Das ist bei Fröbel sehr wichtig.
Fröbel kümmert sich um die Rechte von Kindern.
Und Fröbel kümmert sich um die gute Bildung für Kinder.

Das steht im *Leitbild* von Fröbel.
Das Leitbild ist ein Text.

Die Kinder sollen ihre Rechte kennen.
Deshalb gibt es das Buch für Kinder:
„Wir haben Rechte“.
Sie können das Buch in der Kita bekommen.
Und es mit Ihrem Kind lesen.
Die Erzieherinnen lesen das Buch auch mit den Kindern.
Und sie sprechen mit den Kindern über ihre Rechte.

Kinderschutz

Kinder sollen sicher aufwachsen
Kinder sollen gut leben können.
Das ist unser Ziel.
Deshalb haben wir ein besonderes Konzept.
Ein Konzept ist ein Plan.
Der Plan heißt *Kinder-Schutz-Konzept*.
Das Konzept ist für alle Kitas von Fröbel.
Wir müssen ein Kinder-Schutz-Konzept machen.
Das sagt das Gesetz.
Das Gesetz heißt *SGB VIII*.
Das ist das *Kinder- und Jugend-Stärkungs-Gesetz*.
Daran müssen sich alle Kitas halten.
Kinder-Schutz bedeutet, Kinder vor Gewalt zu schützen.
Manchmal kann es zu Gewalt durch Erwachsene oder durch andere Kinder kommen.
Erwachsene müssen sich darum kümmern, dass Kinder vor Gewalt geschützt werden.
Und das nehmen wir in unseren Kitas ernst.
Das steht auch so im Leitbild:

- Niemand darf Kindern weh tun.
- Kinder haben ein Recht auf Hilfe, wenn sie Hilfe brauchen.

Mehr Infos zum Kinder-Schutz bei Fröbel gibt es auf der Internet-Seite:

www.froebel-gruppe.de/kinderschutz



Kita-Sozialarbeit

In manchen Kitas gibt es *Kita-Sozial-Arbeiterinnen*.

Kita-Sozial-Arbeiterinnen helfen den Eltern und Kindern.

Sie beraten Familien und helfen bei Anträgen.

Sie begleiten die Eltern und Kinder zu Ärztinnen oder Behörden.

Und sie organisieren Veranstaltungen für die Familien.

Kleidung

Ihr Kind braucht in der Kita:

- Kleidung für jeden Tag
- Haus-Schuhe
- Regen-Kleidung
- Gummi-Stiefel
- eine Kappe oder Mütze
- Wechsel-Kleidung.

Wechsel-Kleidung heißt:

- Unterwäsche
- Strumpfhose oder Leggings oder Hose
- T-Shirt oder Pullover.

Ihr Kind soll immer Wechsel-Kleidung in der Kita haben.

Ihr Kind braucht Schuhe für das Haus.

Die Schuhe sollen eine besondere Sohle haben.

Die Sohle soll rutschfest sein.

Das bedeutet: Dein Kind kann nicht so leicht ausrutschen mit den Schuhen.

Hinweise

Die Sachen von Ihrem Kind dürfen **keine** Kordeln haben.

Kordeln sind zum Beispiel:

- Schnüre
- Bänder

Kordeln können Ihrem Kind wehtun.

Ihr Kind darf **keine** Hals-Kette tragen.

Eine Hals-Kette kann Ihrem Kind wehtun.



Bitte schreiben Sie den Namen von Ihrem Kind auf **alle** Kleidungs-Stücke.
Dann wissen wir: Die Kleidung gehört Ihrem Kind.
Wir sind nicht verantwortlich für die Sachen von Ihrem Kind.
Das heißt, wenn etwas kaputt geht oder verloren geht, können wir nichts dafür.
Die Sachen von Ihrem Kind sind Ihre Verantwortung.

Kommunikation

Kontakt zur Kita

Wie können Sie uns erreichen?
Sie können uns anrufen.
Oder Sie schreiben uns eine E-Mail.
Oder Sie kommen zu uns.

Manche Kitas benutzen auch das Programm *KigaRoo*.
Mit *KigaRoo* können wir Ihnen Informationen schicken.

Zum Beispiel:

- Essens-Pläne
- Schließtage
- Fotos von Ihrem Kind.

In *KigaRoo* sind auch Infos über Ihr Kind.

Zum Beispiel:

- der *Betreuungs-Vertrag*
- die Daten von Ihrem Kind (zum Beispiel: Name, Geburts-Datum)
- die Anwesenheit und Abwesenheit von Ihrem Kind.

Gibt es in der Kita von Ihrem Kind *KigaRoo*?

Dann informiert die Leitung Sie.
Und Sie bekommen ein Formular.
Auf dem Formular müssen Sie unterschreiben.
Dann dürfen Sie *KigaRoo* benutzen.

Viele Kitas haben auch ein *Schwarzes Brett*.

Das ist eine Tafel im Eingang von der Kita.
Auf der Tafel stehen wichtige Infos.

Manchmal gibt es auch Zettel im Garderoben-Fach von Ihrem Kind.
Dann können Sie die Infos auch dort finden.

Fragen Sie die Leitung von der Kita:
Wie können Sie die Infos am besten bekommen?

Newsletter

Manche Kitas schicken als E-Mail einen *Newsletter*.

In dem Newsletter steht:

- Was ist neu in der Kita?
- Was gibt es in der Kita zu tun?

Manchmal schreibt die Eltern-Vertretung auch einen *Newsletter*.

Bitte fragen Sie bei der Leitung nach.

Infos vom Träger

Fröbel hat eine Internet-Seite.

Die Internet-Seite heißt:

www.froebel-gruppe.de

Auf der Internet-Seite finden Sie viele Infos über:

- Fröbel
- die Kitas
- Angebote für Familien.

Sie können auch in dem Newsletter „Fröbel Rundblick“ Infos bekommen.

In dem Newsletter schreiben wir jeden Monat über neue Themen.

Für den Newsletter müssen Sie sich anmelden.

Das geht auf der Internet-Seite:

www.froebel-gruppe.de/newsletter

Podcast

Wir haben auch einen *Podcast* für Familien.

Der *Podcast* heißt: *Fröbelcast*.

In dem *Podcast* sprechen wir mit Expertinnen.

Das sind Menschen, die viel wissen.

Wir sprechen über:

- Erziehung von Kindern
- Probleme im Alltag mit Kindern
- Familienleben.

Den *Podcast* können Sie auf der Internet-Seite hören:

www.froebel-gruppe.de/podcast



Eltern-Akademie

Sie können sich auch die Angebote von der *Eltern-Akademie* nutzen.
Mehr Informationen finden Sie unter: *Eltern-Akademie* in diesem Familien-ABC.
Und auf der Internet-Seite:

www.froebel-gruppe.de/elternakademie

L

Leitbild

Fröbel hat viele Kitas für Kinder.
Und Fröbel hat ein besonderes Konzept.
Ein Konzept ist ein Plan.
Das Konzept heißt: *pädagogisches Leitbild*.
Das *pädagogische Leitbild* von Fröbel sagt:
Kinder haben Rechte.

Kinder lernen:

- Was sind meine Rechte?
- Was sind die Rechte von anderen Menschen?
- Wie kann ich mit meinen Rechten umgehen?
- Wie kann ich mit den Rechten von anderen Menschen umgehen?

Fröbel hat 8 Rechte für Kinder aufgeschrieben.
Diese 8 Rechte gelten für alle Kinder in den Kitas.
Die Kinder lernen diese Rechte kennen und verstehen.
Die Kinder können selbst entscheiden.
Die Kinder können ihren Tag selbst planen.

N

Nachhaltigkeit

Bei uns lernen Kinder für ihre Zukunft.
Die Kinder lernen die Welt verstehen.
Und die Kinder können mitreden.
Dann können die Kinder gut mitmachen.
Und alle Kinder können gut für ihre Zukunft sorgen.
Wir wollen den Kindern das alles beibringen.
Dafür brauchen die Kinder bestimmte Sachen im Kopf.

Zum Beispiel lernen sie:

- wie man mit anderen Menschen redet
- wie man mit anderen Menschen umgeht
- wie wichtig Mitdenken ist
- wie wichtig die Zukunft ist
- wie wichtig Zusammenhalt ist.

Wir wollen bei den Kindern auch *Bildung für nachhaltige Entwicklung* fördern.

Das kurze Wort ist: BNE.

Das bedeutet, die Kinder lernen:

- Was ist gut für die Natur?
- Was ist gut für das Klima?
- Was ist gut für die Tiere?
- Was ist gut für die Pflanzen?
- Was ist gut für andere Länder?

Eltern und Familien können auch mitmachen.

Unsere Angebote sind zum Beispiel:

- Wir bauen Gemüse an.
- Wir kochen mit Gemüse aus unserem Garten.
- Wir kaufen nur Lebensmittel aus der Region.
- Wir benutzen nur so viel Wasser wie nötig.
- Wir basteln Musik-Instrumente aus Müll.
- Wir helfen bei der Pflege von Schafen.
- und vieles mehr.



P

Pädagogik

In unseren Kitas gibt es eine besondere Pädagogik.

Damit sind die Erziehung und die Bildung von den Kindern gemeint.

Bei Fröbel gibt es eine *offene und inklusive Pädagogik*.

Das heißt:

- Alle Kinder werden gleich behandelt.
- Alle Kinder können sich selbst helfen.
- Alle Kinder wissen: Ich bin wichtig.
- Alle Kinder wissen: Andere Menschen sind wichtig.

- Alle Kinder dürfen Verantwortung übernehmen.

Für die *pädagogische Arbeit* gibt es Regeln.

Die Regeln sind von den Bundesländern und stehen in:

- Gesetzen
- Verordnungen
- Bildungs-Programmen

Die Regeln von Fröbel stehen auch hier:

- Rahmen-Konzeption
- Leitbild

Q

Qualität und Qualitätsentwicklung

Kinder sollen sich gut entwickeln können.

Darum wollen alle Kitas die *pädagogische Qualität* verbessern.

Pädagogische Qualität heißt:

Wie gut arbeiten die Mitarbeiterinnen?

Dafür gibt es verschiedene Angebote:

Die Mitarbeiterinnen bekommen Fortbildungen.

Das ganze Team macht Fortbildungen.

Wir lassen uns von einem Institut beraten.

Interne Evaluation

Bei der internen Evaluation prüfen wir die pädagogische Arbeit in den Kitas.

Dabei achten wir auf den *Nationalen Kriterien-Katalog*.

In dem Katalog stehen Regeln.

Diese Regeln überprüfen wir in unseren Kitas.

Das machen wir immer und immer wieder.

So wird unsere pädagogische Arbeit immer besser.

Externe Evaluation

Bei der externen Evaluation prüft eine andere Firma die pädagogische Arbeit in den Kitas.

Die Firma ist ein *Forschungs- und Entwicklungs-Institut*.

Die Firma ist unabhängig.

Das heißt: Die Mitarbeiterinnen von der Firma arbeiten **nicht** bei Fröbel.

Die Firma prüft die pädagogische Arbeit in allen Kitas von Fröbel.
Die Mitarbeiterinnen in den Kitas lernen viel durch die Prüfung.
Sie können dann besser arbeiten.

Die Leitung der Kita sagt Ihnen:

- an welchem Tag die Prüfung ist
- an welchem Tag die Ergebnisse von der Prüfung da sind.

Bei der Prüfung gibt es auch einen Fragebogen für Sie.

S

Schlafen und Ruhen

Es gibt viele Angebote für Kinder.
Und die Kinder können viel zusammen machen.
Das ist anstrengend für die Kinder.
Deshalb gibt es in der *Ganztags-Betreuung* eine Ruhezeit.
Dann können die Kinder schlafen.
Die Kinder können selbst entscheiden:

- Möchte ich jetzt schlafen?
- Oder möchte ich etwas anderes machen?

Vielleicht schläft Ihr Kind dann zu Hause nicht mehr so gut.
Oder es möchte erst spät ins Bett.
Und sie brauchen Tipps oder Hilfe?
Sprechen Sie mit der Erzieherin von Ihrem Kind.
Die Erzieherin hilft Ihnen und Ihrem Kind.



Schließtage

Manchmal ist die Kita zu.
Dann kann Ihr Kind nicht in die Kita gehen.
Die Kita ist zu:

- wenn das Personal etwas Neues lernen möchte
- wenn das Personal einen Tag frei hat
- wenn Feiertage sind.

Die Kitas von Fröbel sind nur selten zu.
Und meistens ist die Kita nur einen Tag zu.
Manchmal auch eine Woche.
Die Leitung von der Kita sagt Ihnen alle Infos.

Sexualpädagogisches Konzept

Alle Kitas müssen auf die Gesundheit der Kinder achten.
Sie müssen auch für die Rechte der Kinder sorgen.
Das bedeutet, dass Kinder bestimmte Dinge dürfen und nicht dürfen.

Außerdem müssen die Kitas einen Plan haben.
Dieser Plan heißt *sexual-pädagogisches Konzept*.

Das steht im Gesetz. Daran müssen sich alle Kitas halten.
Und das ist wichtig für Kinder.

Die Sexual-Pädagogik in der Kita soll den Kindern helfen:

- sich in ihrem Körper gut zu fühlen,
- ihre Gefühle gut zu kennen
- über angenehme und unangenehme Gefühle zu sprechen
- sich an die Regeln in der Kita zu halten. Zum Beispiel, wenn sie mit anderen Kindern Ärztin spielen.
- „Nein“ zu sagen, wenn sie etwas nicht wollen
- zu erkennen, was andere Kinder wollen und was nicht
- die Grenzen von anderen zu akzeptieren
- die Begriffe für alle Körperteile zu kennen.
- unterschiedliche Geschlechts-Identitäten zu kennen
- verschiedene Familien-Formen zu kennen
- Fragen zu stellen und diese gut beantwortet zu bekommen.

Kinder müssen alles über ihren Körper wissen.
Sie müssen auch wissen, was Gefühle sind.
Kinder müssen auch lernen, „Nein“ und „Ja“ zu sagen.
Das macht Kinder stark.
Und das kann Kinder vor schlechten Erfahrungen oder Gewalt schützen.

Sonnenschutz

Bitte geben Sie Ihrem Kind im Sommer Sonnen-Creme mit.

Und cremen Sie Ihr Kind morgens ein.

Dann ist die Haut von Ihrem Kind gut geschützt.

Die Erzieherinnen cremen Ihr Kind auch nochmal ein.

Im Sommer braucht Ihr Kind etwas auf dem Kopf.

Das kann ein Hut oder eine Kappe sein.

Der Hut oder die Kappe darf keine Schnur haben.

Das ist wichtig, um das Kind vor der Sonne zu schützen.

Spiel

Kinder können im Spiel viel lernen.

Sie können zum Beispiel:

- Sachen ausprobieren
- Sachen selbst machen
- Geschichten ausdenken
- mit anderen Kindern und mit den Erzieherinnen und Erziehern reden.

Wir wollen den Kindern dabei helfen.

Deshalb gibt es Angebote für das freie Spiel.

Und es gibt Angebote für das Lernen.

Sprachbildung

Kinder sollen gut mit anderen Menschen reden können.

Sie sollen sich gut verständlich machen können.

Und sie sollen verstehen, was andere sagen.

Das ist wichtig für den Kontakt mit anderen Menschen.

In der Kita lernen die Kinder, richtig zu sprechen.

Die Erzieherinnen helfen den Kindern dabei.

Sie sprechen viel mit den Kindern.

Und sie hören zu.

Die Erzieherinnen nehmen die Ideen und Wünsche der Kinder auf.

Und sie sprechen darüber mit den Kindern.

U

Unfälle

Unsere Erzieherinnen machen regelmäßig einen Erste-Hilfe-Kurs.

Sie wissen dann:

- was man bei einem Unfall machen muss
- wie man einem Menschen hilft
- wie man eine Ärztin ruft.

Die Erzieherinnen rufen eine Ärztin:

- wenn sich Ihr Kind in der Kita am Kopf gestoßen hat
- wenn Ihr Kind in der Kita einen Schlag auf den Kopf bekommen hat
- wenn ihr Kind in der Kita einen Unfall hatte.

Dann kann die Ärztin sehen:

Ist alles in Ordnung? Oder ist etwas kaputt?

Wir rufen Sie sofort an. Und Sie müssen in die Kita kommen.

Solange passt die Erzieherin auf Ihr Kind auf.

Die Erzieherin schreibt einen Bericht über den Unfall.

In dem Bericht steht:

- was mit Ihrem Kind passiert ist
- wie Ihr Kind sich fühlt
- was wir für Ihr Kind tun können.

Der Bericht steht dann in einem Buch.

Das Buch heißt: Unfall-Buch.

Sagen Sie uns nach dem Unfall:

- wie es Ihrem Kind geht
- was der Arzt gesagt hat.

Das schreiben wir dann auch in den Bericht.



V

Versicherung

Besucht Ihr Kind eine Kita von Fröbel?

Dann hat Ihr Kind eine *gesetzliche Unfall-Versicherung*.

Die gilt:

- wenn das Kind in der Kita ist
- wenn das Kind auf dem Weg zur Kita ist.

Hat Ihr Kind einen Unfall auf dem Weg zur Kita oder nach Hause?

Sagen Sie das bitte sofort der Leitung.

Das ist wichtig für die Versicherung.

Vorlesen

In unseren Kitas gibt es Bücher für Kinder.

Bücher sind für die Arbeit mit den Kindern wichtig.

Die Erzieherinnen lesen den Kindern Bücher vor.

Und sie erzählen den Kindern Geschichten aus Büchern.

Die Kinder lernen dann:

- wie man Wörter ausspricht
- wie man Wörter schreibt
- wie man Wörter liest.

Die Kinder können Bücher auch alleine angucken.

Oder gemeinsam mit anderen Kindern.

Dafür gibt es eine *Lese-Ecke* in der Kita.

Vielleicht kann Ihr Kind kein oder wenig Deutsch?

Das ist kein Problem.

Die Erzieherinnen können trotzdem mit den Kindern lesen.

In den Kitas gibt es Bücher in vielen Sprachen.

Haben Sie noch Fragen?

Sie haben Fragen zur Kita?

Oder Sie haben Ideen?

Dann können Sie uns das sagen.

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Ideen.

Und wir freuen uns auf die Zeit mit Ihrem Kind und Ihnen.

Die Kitas von Fröbel sind Orte für Kinder.

Und es sind Orte für Familien.

Kinder sollen dort viel lernen und erleben.

Wir danken für Ihr Vertrauen.



Impressum

Herausgegeben von

Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH
Alexanderstr. 9, 10178 Berlin
www.froebel-gruppe.de

Verantwortlich (V.i.S.d.P.):

Stefan Spieker, Geschäftsführer

Redaktion:

Abteilung Familienbildung,
Ulrike Rubruck, Christin Schröder,
Ileana Dilger, Henrike Ortmann

Grafik: www.karladetlefsen.com

Übertragung in Leichte Sprache:

KI-Tool von SUMM AI und
www.einfachesprache.xyz der
FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG

Bildnachweise:

Martin Arnold (Titel, Rückseite), Sandra Stege (4, 23), Bettina Straub (7, 8, 15, 18, 30), Hanno Keppel (11), Florian Jaenicke (12), Franziska Werner/feinesbild (17, 26), Marie Baer (25, 28, 37), Silvia Wolf (32), lithiumphoto – stock.adobe.com (35)

Aktualisierte Auflage, September 2024

